

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 128 (2002)
Heft: 2

Artikel: Berufsraten
Autor: Stähli, Urs
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-598212>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BERUFSRATEN

URS STÄHLI

Es scheint, als machten ohne Ende gewisse Herren hohle Hende.

Sie scheinen sich auch zu erfreuen, den Onus selbst sich zuzusprechen.

Als Benchmark gälten gute Ahlen, um sich die Kisten auszuzahlen.

Der Strike bei Aktien-Optionen wird korrigiert, um sich zu lohnen.

Wie schlecht sich auch die Zahlen zeigen, die Boni und Saläre steigen.

Die Basis muss, dass sich die Assen der Obern füllen, Federn lassen.

Man nennt sie Wirtschaftskapitane. Viel akkurater wär Hyäne.

Es gleichen Fasen dieses Filzes dem Gift des atomaren Pilzes.

In jeder der obigen acht Strophen fehlt je ein Buchstabe. Identifizieren Sie die fehlenden Buchstaben und tragen Sie sie in analoger Reihenfolge in den nachstehenden Kasten ein. Das Lösungswort ergibt eine neue Berufsbezeichnung für einzelne, verwerfliche Mitglieder der «Classe Economique».

1	5
2	6
3	7
4	8

Verantwortung in Freiheit

WERNER MOOR

Ein frommer Bruder namens Chlaus trieb Schweizern einst die Flausen aus. Ihnen riet der kluge Mändel: «Mischt euch nicht in fremde Händel!»

Und sieh: Statt morden, plündern, saufen ward fortan nicht mehr reis gelaufen, sondern friedliches Bemühen im Lande liess die Schweiz erblühen.

Die bessere Einsicht jener Leute bekommt uns allen wohl bis heute.

Doch wär's jetzt sträfliches Verwecheln, Scheinargumente draus zu drechseln und UNO-Zielen zu misstrauen, statt herzlich daran mitzubauen, dass andern Menschen auch beschieden, zu Haus zu leben, und in Frieden, und nicht – vertrieben – im Armenhemde um Asyl zu betteln in der Fremde.

Was uns heut wert und teuer ist: Nicht alles wuchs auf unserem Mist. Auch fremdes Wissen, fremdes Blut taten uns zuweilen gut und gedieh gerade in unseren Landen, weil sie hier den richtigen Boden fanden.

Und der ist nicht besser zu bewahren, als wenn wir uns dazu entschliessen, was wir getan, kreiern, erfahren, fair anderen Menschen zu erschliessen, die unsere Erde mitbewohnen. Selbstsicher, frei, stets realistisch, doch mit Gespür und Visionen; respektierter Partner in der Runde – Genau so: Stark und optimistisch, wünsch ich unserem Schweizerbunde Einsitz in den Vereinten Nationen!



CHRIS RIBIC

Schlaf Helvetia schlaf,
der Christoph hütet scharf!

UNO

UNERSETZLICHE, NÜTZLICHE ORGANISATION
UNSERE NEINSAGER OPPONIEREN
UMSO NOTWENDIGER OPTIMISMUS! Werner Moor

MärCHen-Preisland

die Schoki ist märchenhaft
der Käse ist märchenhaft
die Swatch ist märchenhaft
die Versicherung ist märchenhaft
das Essen ist märchenhaft
das Leben ist märchenhaft
teurer
als im nahen Euroland.

Schuld daran sind
Schweizer Unternehmen:
Manager verdienen märchen
und Haft.
Martin Kernbeisser

UNO-Beitritt

Als Biedermann von Reichenbach
bin ich im Grunde urteilsschwach,
denn derzeit trübt mein klarer Sinn,
ob ich ein Weltenbürger bin.

Von fremdem Einfluss stets verschont
ist sich mein Vaterland gewohnt.
Wogegen UNO-Substitute
uns schaden, wie ich vermute.

Es sagt mein innerer Ermahner
mit «Nein» werden wir Insulaner.

Aber mit «Ja» zum Beitrittsschritt
macht UNO mit uns Einen mit.
Paul Aeschbach

Trachten-Fest?

Blochers «volksnahe»
Anlässe mit
Bundesratsschelte:
Niedertrachtenfest.
Werner Moor